

An die Medien in Rheinhessen-Nahe

Unser Zeichen
PM 22-09-30

Ansprechpartner/Telefon
Fr. Thull / -26

Ingelheim am Rhein
30.09.2022

Mehr Mobilität durch bessere Busanbindung in Mainz-Bingen

Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund (RNN): Neues Busliniennetz weitet Verbindungen deutlich aus – mehr Ortschaften schneller und länger erreichbar

Rheinhessen-Nahe, 23.09.2022: In vier Wochen geht das neue Busnetz im Landkreis Mainz-Bingen mit einem deutlich ausgeweiteten Verbindungsangebot an den Start. Zum 17. Oktober wird das Liniennetz im Kreis auf 7,2 Millionen Bus-Kilometer pro Jahr verdoppelt. Viele Ortschaften zwischen Bacharach und Guntersblum profitieren von halbstündlichen oder stündlichen Anschlüssen, zum Beispiel nach Bingen, Ingelheim oder Nieder-Olm. Die Busanbindung aus dem rheinhessischen Umland in die Stadt Mainz wurde optimiert und einige Ziele werden ganz neu mit Bussen angefahren. Auf zahlreichen Strecken gibt es ab dem 17. Oktober ein bedarfsgerechtes Angebot, das die Randzeiten mit RufBussen oder Nachtlinien abdeckt.

Bereits im April wurde das Mainzer Umland mit einem neuen Busnetz ausgestattet. Nun steht der Countdown für eine weitere Neuerung an: In vier Wochen geht das neu überarbeitete Busnetz im Landkreis Mainz-Bingen und in der Stadt Bingen den Start. Gemeinsam mit den Aufgabenträgern und dem Land Rheinland-Pfalz schafft der RNN mit dem neuen Busliniennetz eine echte Alternative zum Individualverkehr. Neben engeren Taktungen, angepassten Linienwege und Einführungen neuer Buslinien, überzeugt das neue Konzept vor allem mit besseren Anbindungen und Bedarfsverkehr.

Landrätin Dorothea Schäfer (CDU), zugleich Vorstandsvorsteherin des Zweckverbandes RNN, sieht in der Neuausrichtung des ÖPNV eines der wichtigsten Verkehrsinfrastrukturprojekte in den zurückliegenden Jahren. Sie freut sich, dass mit dem Start des Busliniennetzes in Mainz-Bingen auch die kommunale Verkehrsgesellschaft Kommunalverkehr Rhein-Nahe GmbH (KRN) als Partner für die Mobilität der Menschen in Mainz-Bingen nach einer arbeitsreichen Planungsphase ihre Aufgabe vollständig übernimmt. Kooperationspartner bleiben neben der KRN weiterhin die Mainzer Mobilität für das Mainzer Umland und die Stadtwerke Bingen für den hiesigen Stadtbus-Verkehr. Der Landkreis Mainz-Bingen ist gemeinsam mit dem Landkreis und der Stadt Bad Kreuznach Träger der KRN. „Mehr Linien, eine engere Taktung – ein in jeder Hinsicht optimiertes Busliniennetz ist für unseren bevölkerungsreichen Landkreis von enormer Bedeutung. Wir bieten ein nachhaltiges Verkehrsnetz an, das immer mehr Menschen für sich als Alternative zum Individualverkehr entdecken werden“, zeigt sich die Landrätin überzeugt.

Die KRN wird mit über 130 eigenen und weiteren Bussen von Subunternehmen Großteile des Liniennetzes befahren. „Das Fahrpersonal ist geschult, die letzten Fahrzeuge werden geliefert und sukzessiv in beiden Landkreisen die Busfahrpläne an den Haltestellen ausgetauscht“, schildert Uwe Hiltmann, Geschäftsführer der KRN. Auch die Mainzer Mobilität und die Stadtwerke Bingen bereiten sich auf den Start vor und stehen in den Startlöchern.

Der 17. Oktober 2022 steht für die Verkehrsplaner der RNN als lang ersehnter Meilenstein. Sie blicken zurück auf eine intensive Phase der Neuausrichtung des Linienbusverkehrs, bei dem das Busliniennetz nicht nur im Landkreis Mainz-Bingen, sondern im Mainzer Umland und in den Landkreisen Bad Kreuznach und Birkenfeld komplett neu gedacht und auf die Verkehrswende hin ausgerichtet wurde. Es wurden hunderte Linien überprüft, teilweise umstrukturiert und ihre Anbindungen unter die Lupe genommen. Doch zu Ende ist die Arbeit der RNN Verkehrsplaner noch lange nicht – RNN-Geschäftsführerin Silke Meyer klärt auf: „Unsere Planer werden das Busnetz weiterhin im Blick haben, im engen Austausch mit den Verkehrsunternehmen bleiben und bei etwaigen Stolpersteinen Anpassungen vornehmen. Ein so großes, kreisübergreifendes Busnetz ist ein dynamisches Konstrukt, das stetig weiterentwickelt und verbessert wird“.

Mit dem Start des neuen Busliniennetzes weitet der RNN nicht nur das Verbindungsangebot erheblich aus, sondern gestaltet den Verkehr landkreisübergreifend, streng orientiert an den Mobilitätsbedürfnissen der Bevölkerung. „Wie können wir die Menschen in Rheinhessen-Nahe mit dem ÖPNV besser abholen? Wie können wir als Mobilitätsdienstleister unseren Beitrag für die Verkehrswende optimal erfüllen? Das waren die zentralen Leitgedanken bei der Erarbeitung des neuen Liniennetzes, in das wir viel Herzblut gesteckt haben und an dem wir natürlich auch nach dem Start beständig weiter optimieren werden“, betont RNN Geschäftsführerin Silke Meyer. Dazu setzt der RNN auch neue, komfortablere Busse mit WLAN und digitalen Displays ein.

Das sind die wichtigsten Änderungen im neuen RNN Liniennetz im Landkreis Mainz-Bingen:

Bingen am Rhein

Linien 230, 233, 234, 235, 629

- Stündliche Anbindung nach Waldlaubersheim, Ockenheim, Rheinböllen, Simmern, Hargesheim, Gensingen, Langenlonsheim und Bad Kreuznach
- Halbstündlicher Takt nach Waldalgesheim, Stromberg und Weiler
- Verbindungen nach Stromberg bis kurz vor Mitternacht
- Linie 629 RufBus – zweistündige Anbindung nach Gau-Algesheim und erstmalig auf den Laurenziberg

Sprendlingen

Linien 223, 630

- Halbstündige Verbindung nach Bad Kreuznach, Bosenheim und Pfaffen-Schwabenheim
- Stündliche Anbindung nach Jugenheim, Wolfsheim und Mainz
- Letzter Bus nach Bad Kreuznach um 23:28 Uhr und nach Mainz um 0:05 Uhr

Ingelheim am Rhein

Linie 56/91, 79, 80, 625, 626, 640, 654

- Mo-Fr tagsüber im 15-Min-Takt: Ingelheim – Schwabenheim
- Halbstündige Anbindung nach Heidesheim, Nieder-Olm und Stackeden-Elsheim
- Stündliche Anbindung nach Oppenheim, Nierstein und Gonsenheim
- Letzter Bus nach Schwabenheim und Gau-Algesheim um 22:10 Uhr, am Wochenende um 02:10 Uhr
- Die Nachtlinie 91 verkehrt bis Mitternacht und an Samstagen bis 02:20 Uhr
- Verlängerung der Linie 654 bis nach Mainz zum Schillerplatz



Bildunterschrift: Ab dem 17.10. verkehren die neuen RNN Buslinien 653, 654 und Teile der Linie 660 bis an den Mainzer Schillerplatz. Somit können Fahrgäste bequem ohne Umstieg am Mainzer Hauptbahnhof die Innenstadt besuchen. *Bildquelle: Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund (RNN)*

Nieder-Olm

Linien 640, 651, 652, 653, 656

- Stündlicher Takt nach Oppenheim, Udenheim und Nierstein
- Halbstündliche Verbindung nach Zornheim, Stackeden-Elsheim, Schwabenheim, Ingelheim, Sörgenloch und Mainz
- Stadtbus-Angebot zum Weinbergring und zum Goldberg 2 x pro Stunde
- Mit Bus und Bahn ab 21:00 Uhr von Mainz halbstündlich zurück nach Nieder-Olm
- Verlängerung der Linie 653 bis nach Mainz zum Schillerplatz

Nierstein

Linien 640, 644, 646

- Im 2h-Takt nach Wörrstadt
- Stündliche Verbindung nach Nieder-Olm, Mommenheim, Udenheim und Ingelheim
- Letzte Verbindung an Wochenenden Richtung Dexheim, Dalheim und Udenheim bis 02:00 Uhr

Oppenheim

Linien 640, 642, 643, 644, 646

- Im 2h-Takt nach Wörrstadt und Gau-Odernheim
- Im Stundentakt nach Nieder-Olm und Ingelheim
- Halbstündlich nach Udenheim, Nierstein und Guntersblum
- Bis 02:00 Uhr in die umliegenden Orte der VG Rhein-Selz



Bildunterschrift: Ab dem 17.10. verkehren die neuen RNN Busse im Landkreis Mainz-Bingen. So wird Oppenheim zum Beispiel mit der Linie 640 halbstündlich nach Udenheim, Nierstein und Guntersblum angebunden. *Bildquelle: Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund (RNN)*

Guntersblum

Linien 642, 643

- Anbindung im Stundentakt nach Uelversheim
- Halbstündliche Verbindung nach Oppenheim, Hillesheim und Dorn-Dürkheim
- Auf den KRN-Buslinien bis 02:00 Uhr ab Guntersblum Bhf in die umliegenden Orte

Folgende Linie fährt als Rufbus:

- Linie 239 zwischen Sponsheim und Gensingen
- Linie 629 zwischen Gaulsheim, Gau-Algesheim und Laurenziberg
- Linie 693 zwischen Bacharach, Henschhausen, Breitscheid und Steeg

Zum RufBus:

Den RufBus können Fahrgäste online unter www.rnn.info/rufbus oder telefonisch unter der Nummer 0 61 32 / 78 96 16 buchen. Dazu die Verbindung über die RNN Preis- und Fahrplanauskunft heraussuchen und mindestens 60 Minuten vor Abfahrt bestellen. Größere Gruppen ab acht Personen müssen sich mindestens 24 Stunden vorher anmelden. Der gebuchte Bus fährt dann ab der gewünschten Bushaltestelle. Die Fahrkarte kann im Bus, online über den DB-Navigator oder unter www.bahn.de erworben werden.

Infos

Detaillierte Informationen zu den Linienenerweiterungen, Linienänderungen und umbenannten Haltestellen erhalten Interessierte online auf der RNN-Website (www.rnn.info/mehrbus) oder telefonisch unter 061 32 / 78 96 22 (Mo-Do 9-18 Uhr, Fr 9-16 Uhr).